

# He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



**Feuerwehr: „Man kann sich aufeinander verlassen“**

Neulinge bei der Wehr

**Service, Tipps und Termine**

▶ 4

**Sport für Hund & Mensch**

▶ 3

**EP: Rosenboom**

Jann-Berghaus-Str. 78  
26548 Norderney  
www.ep.de/rosenboom

**ROSENBOOM**  
Haustechnik Norderney

## „Zusammenhalt ist unsere Stärke“

Beim Neujahrsempfang referiert Frank Ulrichs über alle Facetten aktueller Kommunalpolitik

Nach zweijähriger Abstinenz lud die Stadt Norderney ihre Mitbürger zum 50. Neujahrsempfang in das Conversationshaus. Nach obligatorischem Händeschütteln und einem schwungvollen Auftakt durch den Gospelchor erinnerte Bürgermeister Frank Ulrichs zu Beginn seiner Rede zum Neujahrsempfang an die erste Ausgabe dieser Veranstaltung im Jahr 1971 im alten Rathaus in der Friedrichstraße. Bereits damals sei die Intention von Bürgermeister Willi Lührs und Stadtdirektor Karl Harting gewesen, näher an die Mitbürger heranzurücken und „mehr Kontakt zur kommunalen Wirklichkeit“ zu erhalten. An diesem Anliegen habe sich bis heute nichts geändert, so Ulrichs.

### Eine neue Zeitrechnung

Rückblickend auf die vergangenen drei Jahre könne man den Eindruck bekommen, man befände sich im Dauerkrisenmodus: Pandemie, Inflation, Energiekrise. Die Virusthematik hielt Ulrichs vorsätzlich verkürzt. „Am 24. Februar 2022 begann für uns in Europa allerdings eine neue Zeitrechnung“, so der Bürgermeister. Seit diesem Datum „herrscht wieder Krieg in Europa, mit all seinen schrecklichen Folgen, dem unsäglichen Leid, der Vertreibung der Bevölkerung und letztlich auch sehr spürbaren ökonomischen Konsequenzen, die uns die ganze Fragilität unserer Weltwirtschaftsordnung und gegenseitigen Abhängigkeiten nochmals eindringlich vor Augen geführt haben“.

Seite März letzten Jahres seien nach Norderney etwa 60 Personen aus der Ukraine geflüchtet. Menschen, die größtenteils Arbeit gefunden hätten und Teil der örtlichen Gemeinschaft geworden sei-



Nach zwei Jahren hatte Frank Ulrichs wieder das Wort zum neuen Jahr.

Fotos: Antje Köser

en. Auch auf der Insel wurden Hilfsinitiativen gestartet, Spenden gesammelt und sogar Wohnraum angeboten. Bis zum März dieses Jahres müsse der Landkreis Aurich weitere 2000 Flüchtlinge aufnehmen, somit könnten bis zu 100 weitere Personen untergebracht werden müssen. „Das wäre aufgrund der inselspezifischen Bedingungen zweifellos keine leichte Aufgabe, aber wenn wir das nicht könnten, von wem wollen wir es sonst erwarten? Schauen wir, was noch auf uns zukommt und wie wir helfen können. Wir stehen auf alle Fälle parat“, resümiert der Rathaus-Chef.

### Gesellschaft im Wandel

Dass sich die Gesellschaft generell im Wandel befinde, machte Ulrichs an Pandemie, Krisen und dem Krieg aus. Ein notwendiges Umdenken sei die Folge. Auch auf der Insel sei so mancher Betrieb durch den zwangswweisen Personalentzug an seine Grenzen gekommen und dem branchenübergreifenden Fachkräftemangel könne man nur durch die Schaffung von guten Bedingungen und Anreizen entgegen-

wirken, „denn die noch verbleibenden Arbeitskräfte gehen dahin, wo sie sich willkommen fühlen, wo sie gut bezahlt werden, eine angemessene und bezahlbare Unterkunft sowie eine hinreichende Infrastruktur vorfinden“, argumentierte Ulrichs. Selbstverständlichkeiten und Gewohnheiten müsse man daher kritisch hinterfragen, um sich „krisenfester“ aufzustellen.

Das gelte auch beim Thema Energie. Nachdem die Gesellschaft auf dem richtigen Weg war, die Zukunft in erneuerbaren Energien zu sehen, legte man mit der Genehmigung des Vorhabens ONE DYAS, das das Bohren nach Gas in der Nordsee zum Ziel hat, eine 180-Grad-Kehrtwende hin. Für Ulrichs sei dies weder nachvollziehbar noch akzeptabel. „Der Rat der Stadt hatte daher richtigerweise seine Unterstützung und Solidarität mit der Borkumer Klage gegen dieses Vorhaben bekundet“, so Ulrichs.

### Weitere Entscheidungen

Zu anderen wichtigen Entscheidungen des vergangenen Jahres zählte Ulrichs

sen Umsetzung wir im Herbst starten werden. Außerdem werden wir damit beginnen, das Areal rund um die Napoleonschanze zeitgemäß zu entwickeln“, sagte Ulrichs. Der Fahrradunterstand am Hafen sei nun fertiggestellt und ebenso befänden sich die Um- und Ausbaumaßnahmen zur Ausstellungserweiterung des Besucherzentrums WattWelten im Endspurt. Der Alte Postweg verfüge nun über eine barrierefreie Thalasso-Plattform und das letzte der elf Teilprojekte zur Schulhofneugestaltung wurde an der KGS erfolgreich abgeschlossen. Außerdem konnten im Frühjahr zwei neue Wohnhäuser der Wohnungsgesellschaft mit insgesamt 32 neuen Wohnungen bezogen werden.

Weiter geht es auf Seite 6.

12. Jahrgang / Nummer 2

Freitag, 13. Januar 2023

Den neusten  
**He! Norderney Kurier**  
online immer dabei haben



**Ostfriesischer Kurier**

**HEUTE:**

**Einsatzzahlen DGzRS**

Wie oft die Retter im vergangenen Jahr ausrücken mussten und welche Einsätze auf Norderney anfielen. Außerdem: Was macht eigentlich die „Eugen“?

**NORDERNEY-IMMOBILIEN**

JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY  
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17  
WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

**FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...**

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!

**GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY**  
Tel. 04932/991968-0  
Bülowlallee 2 • 26548 Norderney  
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9.00 bis 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0  
Redaktion 99 19 68-1  
Fax 99 19 68-5  
Mail norderney@skn.info



**Hochwasser** (ohne Gewähr)  
Sa. 14. Jan.: 03.17 Uhr 15.53 Uhr  
So. 15. Jan.: 04.00 Uhr 16.37 Uhr  
Mo. 16. Jan.: 04.50 Uhr 17.28 Uhr

Di. 17. Jan.: 05.46 Uhr 18.29 Uhr  
Mi. 18. Jan.: 06.53 Uhr 19.45 Uhr  
Do. 19. Jan.: 08.15 Uhr 21.03 Uhr  
Fr. 20. Jan.: 09.35 Uhr 22.08 Uhr



# Familien sollen entlastet werden

## Essensgeld- und Energiekostenzuschuss für Norderneyer Schulen

**NORDERNEY** Noch vor Beginn des neuen Jahres erhielt die Stadt Norderney einen Bescheid über einen Essensgeld- und Energiekostenzuschuss vom Land Niedersachsen für die Grundschule und die Kooperative Gesamtschule, deren Träger sie ist. Durch diese Mittel soll es der Stadt möglich gemacht werden, die steigenden Preise für Lebensmittel und Energie auszugleichen. Fachbereitsleiter Andreas Goldberg sagte, dass die Mittel zwar mit dem Haushaltsjahr 2022 frei geworden sind, aber nach Gesetzesbegründung im Wesentlichen für 2023 verwendet würden.

### Umlagen auch für Kitas und Tagespflege

Außerdem erhalte der Landkreis Aurich fast 970 000 Euro, die für alle Kindertagesstätten und für die Tagespflege umgelegt werden sollen. Wie und wann dieses Verfahren durchgeführt wird, ist bislang noch nicht bekannt, aber Fachbereichsleiter Goldberg erhofft sich Ergebnisse bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Schulen, Sport und Kultur, die am 24. Januar durchgeführt wird. Man wisse bislang nicht, so Goldberg, ob die Zuschüsse direkt an die Träger



Alles wird teuer, auch die Schulverpflegung.

Foto: Pixabay

der jeweiligen Kindertagesstätte oder Tagespflege weitergeleitet werden, oder ob dieser Vorgang über die

Kommunen erfolgt. Es sei jedoch diesbezüglich eine Anfrage der Stadt gestellt worden. Erst wenn dies geklärt

sei, könne man sagen, wie eine Umlage erfolgt und welche Abstimmungen noch mit den Trägern getroffen wer-

den müssten. „Uns war es immer wichtig, einheitliche Leistungen und Preise in den verschiedenen Einrichtungen anbieten zu können“, so Goldberg und so solle das Geld möglichst vollständig dazu verwendet werden, die Familien zu entlasten.

Derzeit wird auf Norderney die Mittagsversorgung sowohl für die Grundschule und die KGS als auch für die Kitas vom Küchenteam der Norderneyer Jugendherberge produziert. An der Grundschule ist die Versorgung an eine Nachmittagsbetreuung gekoppelt, an der KGS ist dieser Service praktisch für jeden Schüler verfügbar.

### BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen: **Rossmann, Penny, Netto, Inselmarkt Kruse und Edeka Norderney.**

Wir bitten um Beachtung.



He liebe Kinder!

Beim Antritt meines Langstreckenfluges von Skandinavien nach Nordafrika kann ich manchmal und mit viel Glück einige Wale aus der Luft beobachten. Dies ist dann etwas ganz Besonderes, denn trotz meiner hervorragenden Sehstärke erspähe ich diese gewaltigen Meeressäuger nicht mehr oft. Das liegt daran, dass viele Wale heute vom Aussterben bedroht sind.

Ich als Kornweide ernähre mich zwar von größeren Insekten, Mäusen oder kleinen Nagetieren, doch es gibt auch Vögel, die gern Fisch essen,

zum Beispiel die Zwergseeschwalbe oder der Basstöpel. Ebenso stehen Fische auf dem Speiseplan vieler Landraubtiere, doch die meisten Fische werden vom Menschen gefischt.

Der Mensch hat verschiedene Fangmethoden entwickelt: mit Haken und Leine, mit Netzen, mit Harpunen, Speeren. Es gibt allerdings einen riesigen Unterschied, ob einzelne Personen die Fische fangen, oder ob riesige Industrie-Schiffe eingesetzt werden. Anders gesagt, es gibt einen großen Unterschied zwischen Sportfischerei und kommerziellem Fischfang.

Zusätzlich zum Fischfang existiert auch die Jagd auf

# Vom Fischen zum Walfang

## Viele der Tiere sind vom Aussterben bedroht



Im Waloseum kann man sich über die Tiere informieren.

Meeressäugtiere. Zu den Meeressäugern gehören zum Beispiel Seekühe, Robben und unterschiedliche Walarten. Viele Walarten haben aufgrund ihrer enormen Größe nur sehr wenige Feinde – aus-

genommen vom Menschen. Vielleicht fragt ihr euch nun, wie es dann dazu gekommen ist, dass so viele Walarten mittlerweile vom Aussterben bedroht sind und auf der Liste der bedrohten Tierarten stehen?

Dazu beginne ich am besten mit einer kurzen Geschichte des Walfangs.

Lange bevor man überhaupt damit begann, die Zeit in Jahrhunderte zu fassen, machten an Küsten lebende Völker Jagd auf Meeressäuger. Für die Jagd auf Wale begaben sie sich in Booten in teilweise gefährliche Gewässer und versuchten mit Speeren und waghalsigen Tauchkünsten einen Wal zu fangen, welcher überwiegend als Nahrung für die gesamte Gemeinschaft diente. Dabei wurden alle Teile des Wals verwendet; das gesamte Walfleisch und der Tran wurden verteilt und gegessen. Die Knochen wurden als Baumaterialien und der Tran unter anderem als Brennstoff genutzt. Diese Weise des Walfangs dient dem Erhalt der Gemeinschaft und unterscheidet sich wesentlich vom kommerziellen Walfang.

Der kommerzielle Walfang findet seine Anfänge im 17. und seinen Höhepunkt im 19. Jahrhundert wieder. Zu dieser Zeit erkannte man in Europa, dass man aus Waltran lukratives Öl gewinnen konnte und aus den Barten wurden Korsetts und Schirme gefertigt. Das Walfleisch hingegen wurde nicht als Nahrung genutzt und dementsprechend große Teile des Tieres einfach entsorgt. Im Laufe der Jahre wurde das Geschäft mit dem Waltran so profitabel, dass immer mehr Seeleute Walfang betrieben und

die Schiffe, Fangmethoden und Reichweite der Jagd sich vergrößerten.

Die Walbestände verringerten sich zunehmend und viele Arten sind bis heute vom Aussterben bedroht. Die Internationale Walfang-Kommission (IWC) reguliert seit 1946 über ein internationales Abkommen (ICRW) den Fang von Walen und Delfinen. 88 Nationen gehören der Kommission an. 1986 trat ein Fang-Moratorium für Großwale in Kraft, doch es werden immer wieder Stimmen laut, das Moratorium aufzuheben. Japan, Island und Norwegen fangen allerdings weiterhin Großwale.

Tatsächlich gibt es ein paar Ausnahmen, die das Gesetz benennt, um mit einer Sondergenehmigung vereinzelt Walfang zuzulassen. Hierzu zählt der Fang für wissenschaftliche Zwecke oder eine Sondererlaubnis für indigene Stämme. Diese Erlaubnis gilt allerdings nicht für den kommerziellen Walfang, doch einige Länder nutzen diese gesetzlichen Schlupflöcher leider zu ihrem wirtschaftlichen Vorteil aus.

Die Debatte um den Walfang ist ein weltweit aktuelles Thema und viele Umwelt-



schützer engagieren sich für den Fortbestand und die Sicherung der Meeressäuger. Daher ist es wichtig, den Ursprung und die unterschiedlichen Gründe des Walfangs zu kennen und sich über die verschiedenen Umstände und Gesetze zu informieren. Bis zum nächsten Mal. Euer Kornrad



Das Bild stammt aus August 2022, die Bestellnummer lautet 2302.

Foto: Martin Stromann

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Bülowallee 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter [www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie\\_Luftbilder/](http://www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/).



## Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

### Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

#### Freitag

6. Januar



WGN setzt in Zukunft auf solare Energien.

#### Sonnabend

7. Januar



Auch beim Erzählcafé stieß man auf das neue Jahr an.

#### Sonntag

8. Januar



Beim Winterturnier setzt sich „Ultimate“ durch.

#### Montag

9. Januar



Glück für das ganze Jahr: Ausrufer Bernd mit Schornsteinfeger.

## Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim · Telefon: 04938/425

**Milva** ist eine sehr elegante Katzendame, die die Menschen vor allem durch ihre schönen Augen in den Bann zieht.

Milva kam leider zu uns zurück, weil ihr Frauchen wegzog und Milva nicht mitnehmen wollte. Darunter hat sie anfangs sehr gelitten. Sie kommt nicht direkt offen auf den Menschen zu, doch sobald sie einmal Vertrauen gefasst hat, möchte sie mit dem Kuscheln am liebsten gar nicht mehr aufhören. Da sie schnelle und hektische Bewegungen verunsichern, sollten sich in ihrem neuen Zuhause keine kleinen Kinder befinden.

Bei der Eingangsuntersuchung wurde bei **Milva** leider festgestellt, dass sie FIV positiv ist und kann nur als reine Hauskatze gehalten werden. Natürlich wäre ein gesicherter Balkon oder gesicherter Auflauf gut. Milva wurde entwurmt, geimpft, gechipt und kastriert.

Vereinbaren Sie doch gern einen Termin im Tierheim Hage.

Telefon 04938/425 oder per E-Mail. Über Telefon sind wir täglich von 14 bis 16 Uhr erreichbar. Weitere Tiere finden Sie auf unserer Homepage unter [www.tierheim-hage.de](http://www.tierheim-hage.de).



**Name:** Milva

**Rasse:** EHK

**Geburt:** 2. August 2014

**Geschlecht:** weiblich, kastriert

## Canicross gefällt Mensch und Hund

Norderneyerin Maren Best und ihr Rüde Dexter machen Trendsport bekannt



Maren Best hat mit ihrem Hund Dexter Gefallen am Canisport gefunden.

Foto: Lübeß

**Jörg Valentin**

**D**er Hund gilt als der beste Freund des Menschen. Was könnte es da Schöneres geben, als mit dem tierischen Gefährten gemeinsam Sport zu treiben? Das Laufen mit dem Hund kommt immer mehr in Mode. Es macht Freude und gesund und ist für viele Ausdauerbegeisterte mehr als nur ein Hobby.

Der trendige Name des Ganzen: Canicross. Canicross ist ein Geländelauf, bei dem Mensch und Tier über einen Bauchgurt und eine flexible Zugleine miteinander verbunden sind. Der vierbeinige Partner trägt dabei spezielle Zuggeschirre, die dafür sorgen, dass der Hund möglichst viel Bewegungsfreiraum erhält. Beim Canicross läuft die

Fellnase in der Regel vor dem Menschen und hält die Leine auf Zug.

Der Partner am Ende der Leine lenkt den Vierbeiner durch Kommandos über die Strecke und gibt so den Kurs vor. Der neuen Trendwelle ist auch die Norderneyerin Maren Best mit ihrem tierischen Partner, dem vierjährigen Rüden Dexter, verfallen. Bewunderung rief das tierisch-menschliche Gespann beim Silvesterlauf auf der Insel hervor.

Dort gab das Duo nicht nur den Ton, sondern auch das Tempo an der Spitze des Feldes an. „Wir betreiben Canicross seit knapp zwei Jahren und sind mit viel Spaß bei der Sache“, beschreibt Maren Best ihre Leidenschaft. Hund Dexter ist ein Malinoi/Herder und bringt rassetypisch einen starken Drang zur Arbeit mit.

„Deshalb bietet das gemeinsame Laufen eine gute Möglichkeit der Auslastung“, beschreibt sie die Stärken ihres Hundes. Organisiert ist der neue Trend im Verband Deutscher Schlittenhundesportvereine (VDSV). Fast alle Hunderassen sind für den Sport geeignet. Bei dem Teamsport zwischen Mensch und Hund hat das Tierwohl stets oberste Priorität. „Es wird immer sehr großen Wert darauf gelegt, dass es den Hunden gutgeht und sich keiner überfordert“, stellt die Norderneyerin heraus. Aus diesem Grund sind die zu absolvierenden Strecken auch nicht länger als maximal sechs Kilometer und es geht dabei immer über unbefestigtes Terrain. Voraussetzung für eine Teilnahme an Canicross-Wettbewerben ist allerdings, dass das Tier die Kommandos

rechts und links beherrscht und über alle notwendigen tierärztlichen Papiere verfügt. Die Veranstaltungen finden im Winterhalbjahr statt. Die Gründe sind plausibel: Bei übergroßer Wärme im Sommer könnte sich das gemischte Duo ansonsten leistungsmäßig überfordern.

Natürlich sollte trotzdem auch Frauchen oder Herrchen ein gewisses Maß an körperlicher Fitness mitbringen. Dazu gehört, dass die Lauftechnik stimmig sein sollte, um den Hund in seinem Bewegungsdrang zu unterstützen und nicht zu konterkarieren.

Natürlich darf nach den sportlichen Reizen für das Tier das obligatorische Leckerli als Belohnung nicht fehlen. Und was favorisiert der menschliche Part? „Einen leckeren Crêpes und ein kühles Weizenbier.“



**Schnelle Hilfe**

Polizei 110  
Feuerwehr 112  
Notarzt und  
Rettungsdienst 112  
Krankentransporte  
Tel. 04941/19222  
Bundeseinheitliche Rufnummer kassen-  
ärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

**Ärzte**

**Sonnabend, 14. Januar, 8 Uhr bis  
Sonntag, 15. Januar, 8 Uhr:**  
MVZ, Adolfsreihe 2,  
Tel. 04932/404  
**Sonntag, 15. Januar, 8 Uhr bis  
Montag, 16. Januar, 8 Uhr:**  
MVZ, Adolfsreihe 2,  
Tel. 04932/404

**Zahnärzte**

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes  
Wochenende), telefonisch erfragen un-  
ter: Zahnmedizin Norderney  
Tel. 04932/1313  
Björn Carstens  
Tel. 04932/991077

**Apotheken**

**Freitag, 13. Januar, 8 Uhr bis  
Freitag, 20. Januar, 8 Uhr:**  
Park-Apotheke, Adolfsreihe 2  
Tel. 04932/92870

**Sonstiges**

Krankenhaus Norderney, Lippestraße  
9-11, Tel. 04932/805-0  
Polizei, Dienststelle  
Knyphausenstraße 7  
Tel. 04932/92980 und 110  
Bundespolizei, Tel. 0800/6888000  
Beratungs- und Interventionsstelle bei  
häuslicher Gewalt,  
Tel. 04941/973222  
Frauenhaus Aurich,  
Tel. 04941/62847  
Frauenhaus Emden,  
Tel. 04921/43900  
Elterntelefon,  
Tel. 0800/1110550\*)  
Kinder- und Jugendtelefon  
Tel. 0800/1110333\*)  
Telefonseelsorge,  
Tel. 0800/1110111\*)  
Giftnotruf, Tel. 0551/19240  
Sperr-Notruf Girocard (Bank, EC-oder  
Kreditkarte) Tel. 116116  
KfH Kuratorium für Dialyse und Nieren-  
transplantation e.V., Lippestraße 9-11,  
Tel. 04932/9191200  
Pflegerberatung Norderney, Halemstr. 12,  
Tel. 04932/990934  
Diakonie Pflegedienst, Jann-Berghaus-  
Straße 78 Tel. 04932/927107

**Psychotherapie**

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig,  
Emsstraße 25  
Tel. 04932/2922  
Nicole Neveling, Lippestr. 9-11,  
Tel. 04932/8039033

**Tiermedizin**

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro,  
Fischerstraße 8, Tel. 04932/82218.

\*)Die Telefonnummer des Anrufers wird  
nicht angezeigt.

**Das Kinoprogramm**

**IN DIESER WOCHE WERDEN  
IM KURTHEATER FOLGENDE  
FILME GEZEIGT:**

**SONNABEND, 15. JANUAR**

**15 UHR:** „Strange World“.

Der neue Animationsfilm aus dem Hause Disney ist eine Hommage an legendäre Abenteuerfilme und natürlich müssen die Protagonisten schließlich die Welt retten.



Freitag, der 13. ist vorbei. Wer Pech hatte, muss dem Regenbogen folgen, denn am Ende liegt ja bekanntlich ein Topf mit güldenen Münzen.

Foto: Noun

**14. Januar**

Mo Di Mi Do Fr Sa So

**10 Uhr** „Verwenden statt verschwenden“, gute Lebensmittel retten, Cafeteria an der Grundschule.

**16. Januar**

Mo Di Mi Do Fr Sa So

**13 Uhr** Thalasso- und Klimatherapie: „Vom Luftbad zum Meerbad“ begleitet von der Thalasso-Therapeutin Karin Rass. Treffpunkt Badehalle am Weststrand. Anmeldung erforderlich unter 04932/9911313.

**17. Januar**

Mo Di Mi Do Fr Sa So

**10.30 Uhr** Führung durch die Ausstellung des WattWelten Besucherzentrums. Am Hafen 2. Ab 16 Jahren. Informationen zur Veranstaltung unter Telefon 04932/2001.

**14.30 Uhr** Vögel im Wattenmeer. Man trifft sich an der Nord-Ost-Kurve der Surferbucht und wirft einen Blick in die faszinierende Vogelwelt des Wattenmeeres. Auf dem Deich von der Surferbucht bis zur Beobachtungshütte am Südstrandpolder je nach Jah-



Zur Vogelbeobachtung Richtung Südstrandpolder.

reszeit die Zug- oder Brutvögel der Insel beobachten. Ferngläser werden gestellt – falls vorhanden, bitte auch das eigene Fernglas mitbringen. Ab zehn Jahre. Information unter 04932/2001.

**18. Januar**

Mo Di Mi Do Fr Sa So

**11 Uhr** Watt unter der Lupe, bei den WattWelten. Im Wattlabor selbst forschen. Staunen über die Kiemen eines Wattwurms, den schillernden Seeringelwurm und die spannende Welt der Sandlückenfauna entdecken. Erwachsene zehn Euro, Kinder sieben Euro. Dauer eine Stunde. Information unter 04932/2001.

**13 Uhr** Thalasso- und Klimatherapie: „Vom Luftbad zum Meerbad“ begleitet von der Thalasso-Therapeutin Karin Rass. Treffpunkt Badehalle am Weststrand. Anmeldung erforderlich unter 04932/9911313.

**17 Uhr** Norderney und sein Seebad – Zwei Jahrhunderte wechselvolle Geschichte, Bademuseum. Vortrag, 45 Minuten, und anschließende Besichtigung der Dauerausstellung. Pro Person acht Euro, ermäßigt vier Euro. Anmeldung erwünscht unter 04932/935422.

**19. Januar**

Mo Di Mi Do Fr Sa So

**17.15 Uhr** Faszination Nacht, Nordbad Cornelius Fahrrad-Parkplatz. Naturphänomene er-

zählt und erklärt. Ein Abendspaziergang über den Strand. Dunkelheit von einer anderen Seite kennenlernen, auf der Suche nach (nächtlichen) Naturphänomenen und deren Entstehung. Information unter 04932/2001. Eine Veranstaltung für Kinder ab sechs Jahren, in Begleitung.

**19.30 Uhr** Sturmfluten, Insel-schutz und Klimawandel. Vortrag im Foyer des Bademuseums. Nach einer Einführung über die Entstehung der Ostfriesischen Inseln wird anhand historischer Aufnahmen die zerstörerische Kraft von Sturmfluten am Beispiel Norderneys gezeigt. Erwachsene zehn Euro, Jugendliche sieben Euro. Informationen zur Veranstaltung unter Telefon 04932/2001.

**20. Januar**

Mo Di Mi Do Fr Sa So

**11 Uhr** Aquarienführung mit Fütterung, WattWelten. Man lernt die Unterwasserwelt des Wattenmeeres genauer kennenlernen, von Fleisch fressenden Blumentieren über Seesterne bis hin zu Schnecken, Krebsen und Fischen. Dauer 45 Minuten. Erwachsene neun und Kinder fünf Euro. Eintritt ist im Preis enthalten. Information unter 04932/2001.



Aquarium.

**13 Uhr** Thalasso- und Klimatherapie: „Vom Luftbad zum Meerbad“ begleitet von der Thalasso-Therapeutin Karin Rass. Treffpunkt Badehalle am Weststrand. Anmeldung erforderlich unter 04932/9911313.

**14 Uhr** Watt für Alle, Surferbucht Deichübergang Südstraße. Eine Wattwanderung für Erwachsene und Kinder ab drei Jahren. Auch bei kühlen Temperaturen kann man im Watt einiges erleben. Wie verbringen die Wattbewohner die kalte Jahreszeit? Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de, Information unter 04932/2001.

**SELBST FORSCHEN  
IM WATTLABOR**

Im Wattlabor kann man über die Kiemen eines Wattwurms staunen, den schillernden Seeringelwurm und die spannende Welt der Sandlückenfauna entdecken. Erwachsene zehn Euro, Kinder sieben Euro. Mittwoch, 11 Uhr. Dauer eine Stunde. Information unter 04932/2001.

**Öffnungszeiten****WATTWELTEN  
BESUCHERZENTRUM**

Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr. Montags Ruhetag. Informationen unter www.wattwelten.de oder per Telefon: 04932/2001.

**TOURISTINFORMATION**

im Conversationshaus, Am Kurplatz 1, montags bis sonnabends von 10 bis 17 Uhr, sonntags 10 bis 13 Uhr, Telefon 04932/891900, info@norderney.de.

**SERVICESCHALTER FRISIA**

Montag bis Sonntag 5.45 bis 18.15 Uhr.

**FAHRKARTENSCHALTER DB  
IM HAFENTERMINAL**

Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr, nachmittags geschlossen.

**BADEHAUS**

**Feuer- und Wasserebene:** 9.30 Uhr bis 21.30 Uhr, mittwochs geschlossen.

**Familien-Thalassobad:** 9.30 Uhr bis 18 Uhr. Das bade:haus Familien-Thalassobad öffnet wieder am 25. März.

**ARTGALERIE**

Adolfsreihe 6, Montag bis Freitag 10.30 bis 17 Uhr, Terminabsprache unter Telefon 0151/18328807.

**BADEMUSEUM**

Mittwoch und Sonnabend von 11 bis 17 Uhr.

**WELTLADEN**

im Martin-Luther-Haus, Sonntag nach dem Gottesdienst bis 12 Uhr, Montag bis Freitag 10 bis 12.30 Uhr.

**BIBLIOTHEK**

im Conversationshaus. Montag bis Sonnabend von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Am Montag zusätzlich von 14 bis 17 Uhr. Telefon: 04932/891296.

Alle Angaben ohne Gewähr.





Gute Beleuchtung hilft. Die Wilhelmshöhe findet man auch im Dunkeln.



Mit großer Blende wirkt die Nordsee fast taghell.



Nein, das blaue Gebäude gehört nicht den Schlümpfen – hier kauf man Fahrkarten.

## *Vom Zauber dunkler Inselnächte*



Den Schatten am Spielgerüst wirft der Mond. Lange Belichtung vorausgesetzt.



Backbord, Steuerbord und Gefahr – bunte Seezeichen im Trockenen.



Gewöhnungsbedürftig, aber gut für die Wattwürmer: die neue Promenadenbeleuchtung. Fotos: Noun



Gut ausgeleuchtet. Auch der Hafen eignet sich für einen Nachtspaziergang.



# Für das soziale Miteinander

Städtische Ehrungen für Christel Paul, Willem Nijenhuis und den Norderneyer Rotary Club

Fortsetzung von Seite 1:

Auch die Küstenschutzmaßnahmen wurden in Angriff genommen. Der zweite Teilabschnitt der Deckwerkssanierung am Weststrand wurde samt Deichsicherheit wiederhergestellt und am Nordstrand wurden 125 000 Kubikmeter Sand auch zur Sicherung der Süßwasserlinse aufgeföhren.

## Gesundheit und Pflege

Zu den weiteren positiven Ereignissen zählte Ulrichs, dass es seit dem Sommer wieder einen Frauenfacharzt auf der Insel gibt, dem mit gemeinsamen Anstrengungen zwischen Kommune und Krankenhaus in der Lippestraße eine zeitgemäße Praxis einrichtung ermöglicht werden konnte. Auch die Kinderarztpraxis konnte in neue Hände übergeben werden. Aber auch das Krankenhaus selbst dürfe man nicht aus dem Fokus verlieren. „Die Kosten der Energiekrise und die aktuell stark inflationäre wirtschaftliche Entwicklung machen natürlich gerade solchen Einrichtungen zu schaffen, die diesen Aufwand nicht weiterreichen können. Wenn der Betrieb auch aktuell noch in einigermäßen ruhigem Fahrwasser läuft, wofür manche Einrichtung auf dem Festland dankbar wäre, so bedarf es trotzdem des Erhalts stabiler Strukturen und einer Zukunftsperspektive“, betonte der Bürgermeister und dankte an dieser Stelle dem Förderverein, der Belegschaft und dem Geschäftsführer für das Durchhalten in herausfordernden Jahren.

Beim Thema Seniorenresidenz ging Ulrichs' Laune merklich etwas in den Keller, denn „Kündigungswellen, Aufnahmestopps und Pflegekräftenotstand sind Themen, die ich mir nach dem erfolgreichen Neubau und Neustart vor zweieinhalb Jahren nicht im Entferntesten hätte träumen lassen. Ich ärgere mich, so wie ich mich gleichermaßen wundere. In der heutigen Zeit, in der die Gesellschaft exorbitant altert, in der es eine stetig



Für den Norderneyer Rotary Club nahmen Stephan Welbers, Bernd Dähne und Jörg Saathoff die Ehrungen von Laudator Axel Stange entgegen. Fotos: Köser

wachsende Nachfrage nach Heimplätzen gibt und diese Häuser gebraucht werden, ist es kaum möglich, diese wirtschaftlich zu betreiben, weil Pflegekräfte fehlen, weil eine auskömmliche Bezahlung nicht refinanziert wird und spezielle Situationen, wie bei uns auf der Insel, keine Berücksichtigung finden. Wenn an diesen Systemfehlern nicht schnell gearbeitet wird, laufen wir in Deutschland in den nächsten Jahren in eine Katastrophe, denn wir wissen heute schon sehr genau, dass hunderttausende Pflegefachkräfte fehlen werden, während die Zahl der zu Pflegenden stetig steigt“.

## Stadt hilft erneut

„Die Stadt Norderney ist auch dieses Mal wieder finanziell behilflich, dass das To Huus den Kopf über Wasser behält, und ich kann Ihnen versichern, dass ich mich auch weiterhin mit all meiner Kraft dafür einsetzen werde, wenngleich ich im letzten Jahr gemerkt habe, dass wir im Rathaus nicht jede Unzulänglichkeit ausbügeln können. Den Pflegekräften danke ich ausdrücklich und von Herzen für ihre oft mühevollen Arbeit und die Aufrechterhaltung des Be-

triebes in wirklich schwierigen Zeiten“, so Bürgermeister Frank Ulrichs.

Dem Rückblick folgte in der Rede des Bürgermeisters Frank Ulrichs am Neujahrsempfang der Blick nach vorn auf die Themen, die kommunalpolitisch unter den Nägeln brennen. Als „harte Nuss“, die es in Zukunft zu knacken gelte, bezeichnete er die Situation um die thematische Endlosschleife Zuckerpad. Auch die Umsetzung der Ergebnisse des Mobilitätskonzepts, das seit einigen Monaten von fachkundigen Verkehrsplanern unter Beteiligung der Bevölkerung erarbeitet wird, bezeichnete Ulrichs als grundsätzliche und wichtige Entscheidungen zur künftigen Verkehrsstruktur und damit auch zur Gestaltung des insularen Lebensraums. Auch dort zeichne sich jetzt schon ab, dass Fußgängern und Fahrradfahrern mehr Vorrang eingeräumt werden solle.

Einen hoffnungsvollen Ruf sandte Ulrichs in Richtung Stadtwerke mit dem Inhalt, dass nunmehr bald mit der Umsetzung der Wohnbebauung auf dem ehemaligen Campingplatz Waldweg begonnen werden solle. „Wir brauchen dringend zusätzlichen Wohnraum und das Bauen wird in den nächsten Jahren nicht preiswerter“, so der Bürgermeister.

Avisiert sei in diesem Jahr die bauliche Erweiterung der Grundschulmensa, um der in den letzten Jahren stark gestiegenen Nachfrage nach dem Mittagessenangebot gerecht zu werden. Man müsse hier noch die denkmalrechtlich klären.

## Rathausorganisation

Als eines der für ihn wichtigsten Themen des vergangenen Jahres, das die Stadt gleichfalls im laufenden Jahr begleiten wird, bezeichnete Ulrichs die Organisationsuntersuchung im Rathaus durch ein externes Fachun-



Christel Paul und Willem Nijenhuis wurden durch Bürgermeister Frank Ulrichs geehrt.

ternehmen. Ziel sei die Optimierung von Verwaltungsabläufen und mithin die Verbesserung sowohl der Arbeitsqualität als auch der Arbeitsbedingungen.

„Es gibt diesbezüglich einiges zu tun. Ebenso wurde aber das wenig überraschende Fazit gezogen, dass auch uns Personal fehlt, um all die Aufgaben und wichtigen Themen für unsere Insel überhaupt noch und schlussendlich zeitgerecht erledigen zu können. Das wird eine der großen Herausforderungen in den nächsten Jahren für uns werden, nämlich die Verwaltung und unsere Betriebe zu gestalten und die dafür benötigte Mitarbeiterschaft zu akquirieren. Da es bei uns im Rathaus schon seit Langem eng wird und im Bereich unserer Liegenschaften am Kurplatz quasi keine Kapazitäten mehr vorhanden sind, werden wir auf externe Alternativen ausweichen müssen“, so Ulrichs.

Der Bürgermeister schloss seine 40-minütigen Ausführungen mit den Worten: „Es wird jetzt unsere Aufgabe sein, wachsam zu bleiben, über den Tellerrand zu blicken, die großen Entwicklungen im Blick zu behalten und uns im Kleinen darauf einzustellen. Die nächsten Monate werden sicherlich nicht langweilig, sondern

wahrscheinlich nochmals herausfordernd, aber wir haben hier die besten Voraussetzungen, sowohl gesellschaftlich, materiell als auch ideell, um optimistisch zu bleiben.“

## Ehrungen

Die erste der beiden Ehrungen, die durch die Stadt vergeben wurden, ging an den Norderneyer Rotary Club. Er hätte in den vergangenen Jahren vielfältige Projekte und Institutionen auf Norderney finanziell gefördert, wie beispielsweise das Seniorenzentrum „To Huus“, den Seglerverein, die Feuerwehr und – ganz aktuell – den Kindergarten, um nur einige zu nennen. Weiterhin etablierten die Rotarier Veranstaltungen, die das soziale Miteinander fördern und von der Insel nicht mehr wegzudenken sind, wie „in den Advent mit Rotary“ oder den beliebten Adventskalender, der – gefördert von vielen Insulanern – sowie im letzten Jahr in seiner 13. Auflage erschien und dessen Erlös überwiegend Norderney sowie teilweise auch einem überregionalen Zweck zugutekommt. Bemerkenswert sei auch die Aktion „Norderney spendet Urlaub für Corona-Pflegekräfte“. Dazu Laudator Axel Stange: „Zuvorderst beteiligten sich die Norderneyer Rotarier

mit Ferienwohnungen, einem Hotelzimmer oder Gutscheinen für die Gastronomie, Leihfahräder, Freizeitaktivitäten oder auch mit Barspenden. Spätestens nach den ersten Presseberichten gab es jedoch auch in der übrigen Bevölkerung und bei den Norderneyer Unternehmen ein großes Interesse, sich an der Aktion zu beteiligen. So wuchs das Angebot um weitere Unterkünfte und um einen attraktiven Rahmen mit vielen Gutscheinen für kostenlose Freizeitaktivitäten und Gastronomie.

Insgesamt konnten auf diesem Wege sage und schreibe 100 Pflegekräften und ihren Familien eine Woche Urlaub auf Norderney kostenfrei ermöglicht werden. Zwischen zehn und 16 Plätze gingen jeweils an die Pflegekräfte der Kliniken Lippe (Detmold und Lemgo), Klinikum Dortmund, Uniklinik Essen, KRH Klinikum Hannover, Uniklinik Köln, Uniklinik Münster und die Euregio-Klinik Nordhorn. Jede einzelne Pflegekraft wurde auf Norderney individuell begrüßt und persönliche Hilfe bei Fragen und zur Orientierung angeboten“, führte Stange aus. Zum Ausdruck des Dankes übergab er eine Erinnerungsmedaille, eine Urkunde und ein Geschenk.

Die zweite Ehrung ging an die Musikgruppe „Querbeet“, bestehend aus Christel Paul und Willem Nijenhuis. Ulrichs: „Insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Seniorenzentrums To Huus mussten durch die Coronaphase eine dunkle und traurige Zeit durchleben und konnten die Einrichtung nicht verlassen und keinen Besuch empfangen. In einer solchen Situation werden mehr denn je Lichtblicke und Momente der Freude benötigt.“

Und diese habt ihr in das Altenheim hinein- und an die Menschen herangetragen, indem ihr bei Wind und Wetter jede Woche vor dem To Huus Musik gemacht habt. Euer Publikum, das eure Darbietungen in Decken gehüllt und an den geöffneten Fenstern und Türen genossen hat, war dafür überaus dankbar. Für diese Kreativität und das außerordentliche Engagement empfinde auch ich, und da spreche ich sicherlich für die ganze Einwohnerschaft, höchsten Respekt und Dankbarkeit.“

Ulrichs dankte im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt Norderney für die Verdienste für die öffentliche Gemeinschaft und für das unermüdete Engagement um die kulturellen Werte und das soziale Miteinander und übergab auch an Christel Paul und Willem Nijenhuis nebst Blumen als Würdigung eine Erinnerungsmedaille, eine Urkunde und ein kleines Präsent.



Wer wollte, konnte Händeschütteln.



# Man kann sich aufeinander verlassen

Ein Jahr nach der Werbeaktion freut sich die Feuerwehr über die neuen Mitglieder und sucht weiter

Zugegeben, das Wort Kamerad ist etwas in die Jahre gekommen und hat eine leicht antiquierte Aura. Vielleicht liegt es daran, dass es im deutschen Sprachgebrauch oft in Verbindung mit Soldaten genutzt wurde, dabei ist es aus dem Französischen entlehnt. Dort bedeutet camarade nichts anderes als Freund, Gefährte, Kumpel oder jemand, mit dem man Interessen oder gar ein Zimmer teilt – schließlich enthält der Begriff das Wort Kammer, das eine Verbindung schafft.

Bei den Feuerwehren hat sich der Kamerad gehalten, und zwar im positivsten Sinn des Wortes. Er unterstreicht hier die Gemeinschaft und das Interesse, gemeinsam etwas zu leisten, hilfreich zu sein und sich in einem Umfeld zu bewegen, auf das man sich verlassen kann – dazu später mehr.

Die freiwilligen Feuerwehren in ganz Deutschland haben Probleme mit dem Nachwuchs – dabei machen die Ehrenamtlichen 95 Prozent aller Feuerwehren in diesem Land aus. Die Wehren schrumpfen mit der Alterung der Gesellschaft und die Jugend hat oft andere Interessen oder „chillt“ gelassen vor dem Handy. 22.000 freiwillige Wehren gibt es noch in Deutschland, aber der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) beobachtet seit Jahren, dass die Zahlen sinken. Im Jahr 2000 dienten fast 1,1 Millionen Menschen freiwillig bei der Feuerwehr, 16 Jahre später lag diese Zahl nur noch bei 995.000. Selbst die Berufsfeuerwehren klagen, dass sie nicht mehr ohne die Hilfe der Freiwilligen auskommen. Aber woher sollen neue Helfer kommen?

Genau diese Frage stellte sich vor etwas mehr als einem Jahr auch die Freiwillige Feuerwehr Norderney, die sich ebenfalls mit dem Mitgliederchwund konfrontiert sieht. „Mit 70 Kameraden sind wir am unteren Ende und langsam wird es eng bei uns“, stellte Stadtbrandmeister Ralf Jürrens damals fest. Frei nach dem Motto „Wer am lautesten trommelt, wird am besten gehört“, wurde eine Werbeaktion auf die Beine gestellt, die



Sind froh über ihre Entscheidung: Nina Sigges und Michaela Volkamer gehören zum Team der Freiwilligen Feuerwehr Norderney.



Ende 2021 lief die große Werbekampagne der Freiwilligen Feuerwehr Norderney.

Foto: FFN

auch überregional auf großes Medieninteresse stieß. „Deswegen haben wir intensiv auf unsere Situation aufmerksam gemacht und aktiv für das Ehrenamt in der Feuerwehr geworben“, sagt Jürrens. Eine Werbekampagne zur Mitgliedererwerbungs – mit einem eindringlichen Appell: „Wir brauchen Verstärkung! Sei dabei. #Ehrensache“ lautete der Slogan auf gut einem Dutzend roter Plakate, die die Wehr überall auf der Insel aufstellte und auch in sozialen Netzwerken im Internet verbreitete. Auf den Bannern waren Feuerwehrleute doppelt abgebildet – einmal bei ihrer täglichen Arbeit und einmal in Feuerwehrmontur. Die ganze Aktion wurde aufwendig gestaltet von Janis Meyer.

Nach dem sogenannten „Recruiting Day“, an dem alle, die durch die Werbeaktion aufmerksam geworden sind, zu einem Informationstermin eingeladen wurden, kristallisierten sich schließlich 15 Personen heraus, die Lust hatten, sich auf das Abenteuer Feuerwehr einzulassen.

Darunter auch Michaela Volkamer und Nina Sigges, die bereits vor der Feuerwehrzeit dick befreundet waren. „Ich war zwar schon früher einmal in der Jugendfeuerwehr, aber das brach dann irgendwie ab. Als Nina und ich die Werbeaktion mitbekamen, hat uns das gleich interessiert, obwohl ich zugeben muss, dass wir beide anfangs einen Höllenrespekt vor all der Technik, den Maschinen und unterschiedlichen Instrumenten und nicht zuletzt den Fahrzeugen hatten. Es schien fast unmöglich, das alles irgendwann einmal begreifen zu können. Aber alles hier ist super organisiert. Es gibt es ganzes Team von Ausbildern, die einen an die Hand nehmen und die Dinge solange erklären und zeigen, bis man selbst in der Lage ist, damit umzuge-

hen. Man lernt jeden Tag dazu – nicht nur auf den speziellen Lehrgängen“, meint Michaela, die gerade erst im Dezember ihre Prüfung für die Atemschutzgeräte bestanden hat.

„Das Schöne ist auch, dass es hier so viele unterschiedliche Facetten gibt und man kann sich quasi aussuchen,

was einem am besten liegt. Ob man nun im Meldebereich arbeiten möchte, an der Wasserpumpe oder an den Fahrzeugen – für jeden ist etwas dabei“, meint Nina.

Und für beide gilt unisono, dass ihr soziales Umfeld sich extrem erweitert hat, wie sie erklären. „Wären wir nicht zur

Wehr gegangen, hätten wir eine Gruppe von so tollen Leuten niemals kennengelernt. Ein Großteil des engsten Freundeskreises besteht nun aus Kameraden und der Grund für das gute Verständnis untereinander liegt garantiert in der Tatsache, das man sich aufeinander verlassen kann – auch

wenn es einmal brenzlig wird. Das ist einfach ein unbeschreibliches Gefühl.“

Die Freiwillige Feuerwehr Norderney sucht natürlich weiter nach neuen Mitgliedern, die interessante Aufgaben erfüllen möchten. Immer zum Wohl der Bürger, aber auch ein wenig für sich selbst.

## Geschäftsanzeigen

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
kostenlos und unverbindlich ein Angebot anfordern  
**03944 - 36160**  
WOHNMOBIL-CENTER  
Am Wasserturm Fa.  
www.wm-aw.de

terre des hommes  
Hilfe für Kinder in Not  
**Kinder haben Rechte. Überall.**  
www.tdh.de/kinderrechte

Jahrzehnte lange Erfahrung sichern den Erfolg!

- Mauerwerksabdichtung
- Kellerabdichtung
- Industriebodenbeschichtung
- Epoxidharzestrich
- Rissverpressung
- Schimmelbekämpfung und -sanierung

**APB**  
Bautenschutz  
Albert Peters  
**Jetzt in**  
Hage · Hauptstr. 69  
Tel. 04936 / 2989962  
Mobil 0171 / 5327724  
apb-bautenschutz@t-online.de

## Veranstaltungen

DER FÖRDERKREIS PRÄSENTIERT:  
**WINTERFEST 2023**

**BÄCK TU SE FÖRDERKREIS**

**21. JANUAR**

Einlass ab 19 Uhr  
Eintritt: 10,00€  
(Eintritt ab 18 Jahre)

Aula der KGS Norderney

Mit DJ Olly von See

Kartenvorverkauf:  
Eingangshalle der KGS

Dienstag, 17.01.2023:  
18 bis 20 Uhr für Mitglieder

Mittwoch, 18.01.2023:  
19 bis 20 Uhr für Nichtmitglieder

MIT UNTERSTÜTZUNG DURCH: **BVT NORDERNEY**  
VERANSTALTUNGSTECHNIK

## Stellenmarkt

**EDEKA** **Norderney**  
Am Hafen

Ab sofort bei uns im Angebot: Ihr neuer Job  
**Gehen Sie bei uns vor Anker!**

Kommen Sie jetzt in den sicheren Hafen und bewerben Sie sich schnell für eine Voll- oder Teilzeitstelle in einer tollen Crew. Wir suchen:

**Verkäufer/in (m/w/d) mit Kassiertätigkeiten**

**Verkäufer/in (m/w/d) für den Backshop**

**Regaldatenpflege (m/w/d) geeignet auch für Rentner und Schüler – auf Stundenbasis**

Vorkenntnisse erleichtern Ihnen den Einstieg in unser Team – sind aber keine Voraussetzung. Fahrticket wird übernommen.  
Info 04932/927870 (Silke Pittelkow)  
silke.pittelkow@minden.edeka.de  
Gorch-Fock-Weg 13-15 · 26548 Norderney



**JETZT IM HANDEL**  
oder direkt bei SKN

**JANUAR**  
**2023**



**OLL REEF HUS**  
Kurioses Museum von Jürgen Tjaden



**AM EISMEER**  
Eisgang im Wattenmeer



**TANTE EMMA**  
Einkaufen wie anno dazumal